

14,7 Millionen Euro für den Wohnbau

■ **BEZIRK.** Im Tiroler Wohnbauförderungskuratorium wurden kürzlich Förderanträge vom Februar 2015 bis Juni 2015 behandelt. „Für Wohnbauprojekte in Osttirol wurden bei der Sitzung insgesamt Kredite, Förderungen und Beihilfen in der Höhe von 14,7 Millionen Euro beschlossen. „Für viele heimische Häuslbauer und Wohnungskäufer wäre der Traum von Eigenheim ohne die Finanzierungsmittel der Wohnbauförderung nicht umsetzbar“, erklärt VP-Bezirksobmann Martin Mayerl.

„Mit der Wohnbauförderung unterstützen wir die Menschen in unserem Bezirk bei der Erfüllung ihrer Wohnwünsche, schaffen neuen Wohnraum und sanieren bestehende Wohnungen und Häuser. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten werden mit diesen zudem die heimischen Bauunternehmen gestärkt“, so Mayerl.

1386053



Betriebsratsvorsitzende Heike Bonecker, Egon Tschernig und Elisabeth Canazei (v.r.)

Foto: AK

„Sportsdirect“ Lienz wählte Betriebsrat

■ **LIENZ (red).** Erstmals seit Bestehen der Niederlassung von „Sportsdirect“ in Lienz wurde ein Betriebsrat gewählt. Heike Bonecker wurde zur Betriebsratsvorsitzenden, Egon Tschernig zum Stellvertreter und Elisabeth Canazei zur Schriftführerin gewählt. Sie fungieren ab sofort als Sprachrohr für 29 Beschäftigte gegenüber der Firmenleitung.

1391055

2 Mio. Euro Projekt

In St. Veit im Defereggental wurde Österreichs höchstgelegener Golfplatz feierlich eröffnet.

■ **ST. VEIT (cs).** Knapp ein Jahr nach dem Spatenstich konnte der Kölner Unternehmer Werner Hamacher am vergangenen Freitag den Defereggental Golf Park beim Hotel Defereggental in St. Veit feierlich eröffnen. Zwei Millionen Euro investierte die Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH in die 9-Loch-Anlage auf einer Fläche von 100.000 Quadratmetern mit freien und überdachten Abschlagplätzen, Putting Green und Pitching Area. „Die Einig-

keit und dass das ganze Tal an einem Strang zog, war sicher ausschlaggebend, dass wir heute diese Eröffnung feiern können“, bedankte sich Hamacher bei den Verantwortlichen, allen voran den Bürgermeistern Vitus Monitzer (St. Veit) und Gerald Hauser (St. Jakob), für die rasche und unkomplizierte Abwicklung der Genehmigungsverfahren. Für die Planung der Anlage zeichnet der Architekt Diethard Fahrenleitner verantwortlich. „Wir eröffnen hier die erste Kunstrasengolfanlage in Österreich, ich traue mich aber fast zu sagen, dass es weltweit die schönste ist“, meint Fahrenleitner. Der Defereggental Golf Park stellt eine Ergänzung zur Anlage in Lavant dar. Fokussieren will man



Peter Hamacher eröffnete offiziell den Platz und ließ den „Goldenen Ball“ fliegen.

mit dem zusätzlichen Angebot auf die Golfeinsteiger, aber auch auf erfahrene Spieler, die auf der Anlage das „kurze Spiel“ trainieren möchten. Den Abschlag des „Goldenen Balls“

Preise für Nachwuchsingenieure

Tiroler-Nachwuchs-Ingenieur-Preis (TINIP) für Tiroler HTL SchülerInnen

■ **TIROL/BEZIRK.** „Der TINIP holt Schülerinnen und Schüler vor den Vorhang. Sie sind kreativ, ausdauernd und wirtschaftlich denkend – alles was die Wirtschaft und unsere Gesellschaft braucht“, eröffnete Landesrätin und Präsidentin des Landesschulrates für Tirol, Beate Palfrader, die TINIP-Preisverleihung. Der Tiroler-Nachwuchs-Ingenieur-Preis wurde von der Fachgruppe Ingenieurbüros der Wirtschaftskammer Tirol in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat und den HTL initiiert. 23 Projekte in sechs Kategorien wurden heuer eingereicht. Sieger des TINIP 2015 sind Teresa Pohl und Patrik Moser von der HTL Imst. Die beiden haben in der Kategorie Hochbau/Bau-technik/Innenarchitektur eine Biwakschachtel, eine Notunterkunft im hochalpinen Raum, entworfen.

Neben dem Siegerteam wurde



Auch drei Schüler der HTL-Lienz gehören zu den Siegern des TINIP 2015.

Foto: Saringer

von der Jury jeder Kategorie ein Projekt nominiert. Diese Nominierten erhalten neben einer Urkunde jeweils einen Preisgeldscheck in Höhe von 1.000 Euro. In der Kategorie Automatisierungstechnik/Mechatronik gewannen Raphael Tiefnig, Daniel Kühbacher und Lukas Rosenkranz von der PHTL Lienz mit ihrem Projekt „Wildwarnsystem“. Ziel war es, nicht das Wild vom Überqueren der

Straße abzuhalten, sondern die Verkehrsteilnehmer von einem möglichen bevorstehenden Wildwechsel zu warnen. Eine am Leitpfosten montierte Warneinrichtung soll den Verkehrsteilnehmern die Anwesenheit der Tiere entlang der Straße optisch signalisieren. Benachbarte Warneinrichtungen an den Leitpfosten kommunizieren miteinander und es bildet sich ein „virtueller Zaun“.

1387447